



# WETTKAMPFORDNUNG

## TEIL F

### REGELWERK für Adaptive Abilities Kategorien

**Pilotprojekt \*Einführung der AA- Kategorien in das Kategorieverzeichnis der CCVD- Wettkampfordnung\* im Rahmen der CheerTrophy 2020 veröffentlicht.**

**Folgende Ergänzungen werden vorangestellt: Dem nachfolgenden Dokument sind die Abweichungen der AA-Kategorien zur CCVD -Wettkampfordnung 2019/20 zu entnehmen. Sollten keine Abweichungen formuliert sein, gilt die CCVD- Wettkampfordnung (Ausnahme: Qualifikationsmodus).**

## F Adaptive Abilities Kategorien:

### Adaptive Abilities Senior Unified Cheer

### Adaptive Abilities Unified Performance Cheer (Freestyle Pom, Hip Hop)

#### Ergänzung zu Teil A 2 Teilnahmebedingungen

- 2.5 Altersklassen  
Adaptive Abilities Unified Cheer, - Performance Cheer (Wettkampfperiode 20/21) Jahrgang 2010 und älter/international 2007 und älter.
- 2.6 offizielle Kategorien (CCVD) :Pilotprojekt Cheer Trophy 2020

Disziplin	Minimal- und Maximalanzahl der Athleten
Adaptive Abilities Unified Cheer Senior L1*	6 (16*) bis 24
	am Cheer Freestyle Pom 6 (16*) bis 24 Senior Team Cheer Hip Hop 6 (16*) bis 24

Die Mindestanzahl beeinträchtigter Athleten beträgt 25% und ist durch eine ärztliche oder behördliche Bescheinigung nachzuweisen. (siehe Formblatt „Proof of Disability“ bzw. einen gültigen Schwerbehindertenausweis).

*\*International (ICU und ECU) gibt es bereits die Kategorien Adaptive Abilities Senior Unified Cheer L3 und L4 (Coed und Allgirl), sowie Adaptive Abilities Unified Team Cheer Freestyle Pom und -Hip Hop, mit mindestens 16 und maximal 24 Athleten. Das Mindestalter entspricht mindestens 14 Jahre und älter im Wettkampfsjahr.*

#### Ergänzung zu Teil A6 Medizinische Richtlinien

- 6.9 Die „Proof of Disability“ oder der gültige Schwerbehindertenausweis der beeinträchtigten Athleten der Adaptive Abilities Kategorien muss am Tag des Wettkampfes beim Passcheck vorgezeigt werden.

#### Ergänzung zu Teil B1 Generelle Cheerleading Richtlinien

17. Adaptive Abilities Unified Teams müssen mindestens 25 % und kleiner 100% beeinträchtigte Athleten im Team haben. (bei 100% wäre es ein „traditional Team“ und kein inklusives Team mehr.)

## Auszüge – deutsch/englisch - aus dem ECU Regelwerk 2019:

### **Adaptive Abilities Unified Kategorien - Spezifische Einteilungskriterien**

### **Adaptive Abilities Unified Divisions – Specific Division Criteria**

- A. Alle allgemeinen Regeln und Richtlinien, wie es den Anforderungen an die Routine entspricht.  
A. *All general rules and guidelines, as well as routine requirements apply.*
- B. In allen Adaptive Abilities Unified National Teams müssen im Minimum 25% oder mehr Athleten mit einer Beeinträchtigung pro Team enthalten sein. Erläuterung: Die Bedingung für einen Adaptive Abilities Athleten entsprechen vorbehaltlich der jeweiligen allgemeinen Regeln und Richtlinien, sowie es der nationale Verband vorschreibt und/oder eines medizinischen Dokuments. So ist es gewünscht. (Für weitere Informationen siehe Adaptive Abilities Bedingungen und Einteilungsrichtlinien in 2.3. (ECU Rulebook))  
B. *All Adaptive Abilities Unified National Teams must be comprised of a minimum 25% or more Athletes with a disability per team. Clarification: Adaptive Abilities Athlete qualification is subject to respective general rules and guidelines, as well as National Federation confirmation and/or medical documentation, as requested (Please see the Adaptive Abilities Qualification and Classification Guidelines at 2.3. for more information).*
- C. Die Räder eines Rollstuhlfahrers müssen stets Kontakt mit der Auftrittsoberfläche haben, wenn die Position als Base in Stunts oder Pyramiden eingenommen wird. Der Rollstuhl muss dafür mit einer anti-kipp Befestigung versehen sein (oder einem Spotter/Bracer, der mit beiden Füßen fest auf der Auftrittsoberfläche steht und mit beiden Händen die hinteren Griffe des Rollstuhls so greift, dass beide Reifen auf der Auftrittsoberfläche sicher stabilisiert werden.) – zur Sicherheit. Erläuterung: Für eine am Rollstuhl angemessene anti-kipp Befestigung muss diese in Kontakt mit dem Stuhl und der Auftrittsoberfläche sein, sowie zusätzlich während des Kontakts beider Reifen mit der Auftrittsoberfläche.  
C. *Wheelchair users when basing stunts and pyramids must have all wheels in contact with the performance surface during the skill with an added and appropriate anti-tip attachment (or a spotter / bracer with both feet firmly placed on the performance surface with both hands gripped on the 2 back handles stabilizing the wheelchair with both wheels on the performance surface) for safety. Clarification: For an wheelchair anti-tip attachment to be appropriate, it must be in contact with the chair and the performance surface as an additional point of contact to the performance surface while both wheels of the wheelchair are also in contact with the performance surface.*
- D. Rollstuhlfahrer müssen einen Sicherheitsgurt benutzen, wenn sie im Rollstuhl (oder ähnlichem Gerät) die Position der Top im Stunt oder einer Pyramide einnehmen.  
D. *Wheelchair users when topping stunts and pyramids in the wheelchair (or similar apparatus) must use a seatbelt.*
- E. Alle Spotter und Athleten, die einen Cradle fangen und/oder ausführen, müssen in ihrem unteren Körper komplett beweglich sein (mit oder ohne Bewegungshilfe), um den Aufprall des Skills auffangen zu können und um sich angemessen schnell seitlich bewegen zu können, während des Spottings, Fangens und/oder des Cradlens.  
E. *All athletes spotting, catching and/or cradling a skill must have mobility through their lower body (with or without use of mobility equipment) to absorb the impact of the skill, as well as with adequate lateral speed to spot, catch and/or cradle the skill.*
- F. Alle Athleten, die spotten, fangen und/oder cradlen müssen im Minimum 1 Arm über Ellenbogenhöhe strecken können, um angemessen im Skill helfen und eingreifen zu können.

- F. *All athletes spotting, catching and/or cradling a skill must have at minimum 1 arm extended beyond the elbow to adequately assist with the skill.*
- G. Release moves und dismounts dürfen von Bases gefangen werden, die nicht den original Bases entsprechen, wenn die Hauptbase/-s nicht in der Lage sind, zu fangen und/oder zu cradlen.
- G. *Release moves and dismounts may be caught by individuals who were not the original base(s) if the main base(s) are not capable of catching and/or cradling the skill.*
- H. Mobilitätshilfen (z.B. Rollstühle, Krücken etc.) dürfen genutzt werden, um der Top zu helfen in einen Stunt und/oder eine Pyramide zu kommen. Beispiel: Eine Top darf auf den Teil eines Rollstuhls, Mobilitätshilfe und/oder eine Base, die eine Krücke nutzt, steigen, um in einen Stunt zu kommen.
- H. *Mobility devices (i.e. wheelchairs, crutches, etc.) may be used to aid the top person in loading into a stunt and/or pyramid. Example: A top person may step upon any portion of a wheelchair, mobile device, and/or upon a base supporting a crutch to load into a skill.*
- I. Alle Geräte, die der Mobilität dienen, Prothesen etc. gelten als Teil des Athleten, es sei denn sie werden entfernt. In diesem Fall gelten sie als legale Requisiten bis sie wieder dem Athleten zugeführt werden.
- I. *All mobility equipment, prosthesis, and braces are considered part of the athlete unless they are removed, in which case they are considered legal props, until replaced on or returned to the athlete.*
- J. Basket tosses sind nicht erlaubt.
- J. *Basket tosses are not allowed.*

### **Qualifizierungs- und Klassifizierungsrichtlinie – Adaptive Abilities Kategorien** **Qualification and Classification Guidelines – Adaptive Abilities Divisions**

- Um zur Entwicklung der Adaptive Abilities zu ermutigen und zu helfen, die Möglichkeiten für beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Athleten in unserem Sport voranzubringen (z.B. „Adaptive Abilities Unified“ Kategorien), siehe bitte die kurze Beschreibung des IPC (International Paralympic Committee) der 10 berechtigten Beeinträchtigungstypen (unten); auch auf der IPC Website <https://www.paralympic.org/classification> in Teil 2 Kapitel 3.13 des IPC Handbuchs zu finden.
- *For the purpose to assist and encourage the development of Adaptive Abilities opportunities for disabled and non disabled athletes (e.g. “Adaptive Abilities Unified” divisions) within our Sport, enclosed (as a guideline only) please find a the IPC’s brief description of the 10 eligible\* impairment types (below) also shown on the IPC website <https://www.paralympic.org/classification>; found under section 2 chapter 3.13 of the IPC Handbook.*
- \*Notiz 1: Wegen der Neuheit der Adaptive Abilities Entwicklung im aktuell untersten Level, ermutigt die ECU seine Nationalen Verbände, die exzellente kurze Beschreibung der berechtigten Beeinträchtigungstypen der IPC lediglich als einfache Richtlinie zu sehen – und alle Teilnehmer mit Beeinträchtigung zu ermutigen, deren Beeinträchtigungen in der Liste zu finden oder auch nicht zu finden sind. Im Laufe der Adaptive Abilities Entwicklung wird eine strengere Einhaltung dieser Richtlinien für bestimmte zukünftige Wettbewerbe erarbeitet.
- \*Note 1: *Due to the newness of the Adaptive Abilities development programme at the grass-roots level, the ECU encourages ist National Federations to use the IPC’s excellent brief description of eligible impairment types simply as a guideline – and to encourage participation of all disabled athletes who may or may not meet the impairments listed below. As the Adaptive Abilities development programme continues to develop, stricter adherence to these policies will be distinctly addressed for specific future competitions.*
- \*Notiz 2: Basierend auf die Einzigartigkeit von Performance Cheer Wettkämpfe, fügt die ECU Hörbeeinträchtigungen (#11) als Richtlinie ein, ebenso für mögliche zukünftige Entwicklungen mit

konformen Programmen der ICDS. Die ECU ermutigt noch einmal die nationalen Verbände inklusiv mit Sportlern aller Arten von Beeinträchtigung zu arbeiten, die/oder die sich nicht in der Beeinträchtigungsliste wiederfinden – für die Zwecke der Adaptive Abilities Entwicklung.

- *\*Note 2: Based on the uniqueness of Performance Cheer competition, the ECU additionally includes Hearing Impairment (#11) as a guideline only and also for possible future development of programmes compliant with the ICDS. The ECU again encourages National Federations to be inclusive of athletes of all disabilities, who may or may not meet the impairments listed below, for Adaptive Abilities development purposes.*
- *\*Notiz 3: 2019, die ECU führt ein Adaptive Abilities Richtlinien Programm für einen Basiswert von 25 Punkten (von 100 Punkten) für die Team Cheer Kategorien ein.*
- *\*Note 3: In 2019, ECU is launching the Adaptive Abilities Athlete Classification programme for a base score of 25 points (of 100 points) for the Team Cheer categories.*

### **Kurze Erklärung des IPC der 10 berechtigten Beeinträchtigungstypen (als Richtlinie für das ECU Adaptive Abilities Programm):**

#### ***IPC's brief description of the 10 eligible impairment types (as a guideline for the ECU Adaptive Abilities programme):***

#### **Beeinträchtigung: Erklärung Impairment: Explanation**

1. Beeinträchtigte Muskelkraft: Reduzierte Kraft, generiert von Muskeln oder Muskelgruppen, wie Muskeln von Gliedmaßen oder der unteren Körperhälfte, hervorgerufen, z.B. durch Rückenmarksverletzungen, Spina bifida oder Kinderlähmung.  
*1. Impaired muscle power: Reduced force generated by muscles or muscle groups, such as muscles of one limb or the lower half of the body, as caused, for example, by spinal cord injuries, spina bifida or polio.*
2. Beeinträchtigte passive Bewegungsfreiheit: Die Bewegungsfreiheit in einem oder mehr Gelenken ist permanent reduziert, z.B. aufgrund von Arthrose. Hyperbeweglichkeit von Gelenken, instabile Gelenke oder akute Zustände, wie Gelenkentzündungen werden nicht als berechnete Beeinträchtigung gesehen.  
*2. Impaired passive range of movement: Range of movement in one or more joints is reduced permanently, for example due to arthrogryposis. Hypermobility of joints, joint instability, and acute conditions, such as arthritis, are not considered eligible impairments.*
3. Mangel an Gliedmaßen: Totales oder teilweise Fehlen von Knochen oder Gelenken als Folge eines Traumas (z.B. Autounfall), Krankheit (z.B. Knochenkrebs) oder angeborenem Fehlen von Gliedmaßen (z.B. Dysmelie).  
*3. Limb deficiency: Total or partial absence of bones or joints as a consequence of trauma (e.g. car accident), illness (e.g. bone cancer) or congenital limb deficiency (e.g. dysmelia).*
4. Beinlängenunterschied: Knochenkürzung in einem Bein durch angeborenes Fehlen oder durch ein Trauma hervorgerufen.  
*4. Leg length difference: Bone shortening in one leg due to congenital deficiency or trauma.*
5. Kleinwüchsigkeit: Reduzierte Körperhöhe aufgrund von abnormalen Längen von Knochen der oberen und unteren Gliedmaßen oder des Rumpfs, z.B. hervorgerufen durch Achondroplasie oder einer Dysfunktion der Wachstumshormone.  
*5. Short stature: Reduced standing height due to abnormal dimensions of bones of upper and lowerlimbs or trunk, for example due to achondroplasia or growth hormone dysfunction.*

6. Hypertonie: Anormaler Anstieg der Muskelspannung und der reduzierten Möglichkeit des Muskels sich zu dehnen/strecken, aufgrund von neurologischen Umständen, wie Zerebralparese, Gehirnverletzung oder MS.
6. *Hypertonia: Abnormal increase in muscle tension and a reduced ability of a muscle to stretch, due to a neurological condition, such as cerebral palsy, brain injury or multiple sclerosis.*
7. Ataxia: Mangel an Koordination der Muskelbewegung aufgrund einer neurologischen Störung, wie Zerebralparese, Gehirnerkrankung oder MS.
7. *Ataxia: Lack of co-ordination of muscle movements due to a neurological condition, such as cerebral palsy, brain injury or multiple sclerosis.*
8. Athetose: allgemein charakterisiert durch unausgeglichene und unfreiwillige Bewegungen und der Schwierigkeit eine symmetrische Haltung aufrecht zu erhalten, aufgrund von neurologischen Störungen wie Zerebralparese, Gehirnerkrankung oder MS.
8. *Athetosis: Generally characterised by unbalanced, involuntary movements and a difficulty in maintaining a symmetrical posture, due to a neurological condition, such as cerebral palsy, brain injury or multiple sclerosis.*
9. Sehbeeinträchtigung: Sehfähigkeit ist beeinflusst von einer Beeinträchtigung der Augenstruktur, der Sehnerven oder der optischer Pfade oder des Visuellen Kortex.
9. *Visual impairment: Vision is impacted by either an impairment of the eye structure, optical nerves or optical pathways, or the visual cortex.*
10. Intellektuelle Beeinträchtigung: Einschränkung der intellektuellen Funktion und entsprechend angepassten Verhaltens, dass sich im Verbalen, Sozialen Verhalten und Praktischen ausdrückt/zeigt und dass vor dem 18. Lebensjahr diagnostiziert wurde.
10. *Intellectual Impairment: A limitation in intellectual functioning and adaptive behaviour as expressed in conceptual, social and practical adaptive skills, which originates before the age of 18.*
11. Hörbeeinträchtigung: Das Hören ist beeinflusst entweder durch eine Beeinträchtigung der Ohrstruktur, einer Erkrankung oder anderer Faktoren.
11. *Hearing Impairment: Hearing is impacted by either an impairment of the earstructure, illness, or other factors.*

**Punkteverteilung in Adaptive Abilities Unified Freestyle Pom Kategorie:**

<b>Bewertungskriterien</b>		<b>Beschreibung</b>	<b>Punkte</b>
<b>Technische Ausführung</b>	StilAusführung	Qualität der Pomtechnik: Platzierung, Kontrolle, genaue und starke Bewegung	10
	Bewegungstechnische Ausführung	Bewegung ist stark, intensiv, platziert, kontrolliert, präsent und engagiert	10
	Ausführung technischer Elemente	Möglichkeit, dem Level gerechte Elemente auszuführen mit korrekter Platzierung, Ausrichtung des Körpers, Kontrolle, Extension, Balance, Spannung und Bewegungsausführung	10
<b>Ausführung in Gruppen</b>	Synchronität/Timing mit Musik	Das Nutzen aller Tänzer in der Routine. Korrektes Timing mit Teammitgliedern und der Musik	10
	Uniformität der Bewegungen	Bewegungen sind bei allen gleich klar, sauber und präzise	10
	Spacing	Korrekte Positionen/ Abstände zwischen Individuen auf der Auftrittsfäche während der Routine und in den Übergängen	10
<b>Choreographie</b>	Musikalität	Bewegungen, die die Musikakzente, Rhythmus, Tempo, Ausdruck, Liedtext, Stil, etc. herausheben. In kreativer, einzigartiger und origineller Weise.	10
	Routine Staging/Visuelle Effekte	Nutzen abwechslungsreicher Formationen und nahtlose Übergänge bei Nutzung aller TänzerInnen während der gesamten Routine. Visuelle Wirkung durch Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Bodennutzung, Hebungen, Höhenlevel, Gegensätzlichkeiten, etc.	10
	Schwierigkeit der Bewegungen	Schwierigkeitsgrad der Bewegungen, wie Tempowechsel, Gewichtsverlagerung, Richtungswechsel, Konnektivität, Kontinuität, Komplexität der Bewegung, etc. Schwierigkeit der Elemente in Relation zur Ausführung dieser	10
<b>Overall</b>	Kommunikation/Projektion/Wirkung auf das Publikum und Angemessenheit	Nutzung aller TänzerInnen während der gesamten Routine. Fähigkeit, eine dynamische Routine zu zeigen, mit echtem Showmanship und Erreichen des Publikums. Dem Alter angemessene Musik, Kostüme und Choreographie, welche den Auftritt unterstreichen	10
<b>Total</b>			<b>100</b>

**Distribution of points in Adaptive Abilities Unified Freestyle Pom division:**

<b>Judging Criteria</b>		<b>Description</b>	<b>Points</b>
<b>Technical Execution</b>	<i>Category Style Execution</i>	<i>Quality of Pom Technique: placement, control, precise and strong completion of movement</i>	10
	<i>Movement Technique Execution</i>	<i>Movement that has strength, intensity, placement, control, presence and commitment</i>	10
	<i>Skill Technical Execution</i>	<i>Ability to demonstrate appropriate level skills with correct placement, body alignment, control, extension balance, strength and completion of movement</i>	10
<b>Group Execution</b>	<i>Synchronization/Timing with Music</i>	<i>Use of all athletes within the routine. Correct timing with team members and music</i>	10
	<i>Uniformity of Movement</i>	<i>Movements are the same on each person: clear, clean and precise</i>	10
	<i>Spacing</i>	<i>Correct positioning/ distance between individuals on the performance surface during the routine and transitions</i>	10
<b>Choreography</b>	<i>Musicality</i>	<i>Movement that complements the music accents, rhythm, tempo, phrasing, lyrics, style, etc. In a creative, unique and original manner.</i>	10
	<i>Routine Staging/Visual Effects</i>	<i>Utilization of varied formations and seamless transitions with use of all athletes within routine. Visual impact of staging through group work, partner work, floor work, lifts, levels, oppositions, etc.</i>	10
	<i>Complexity of Movement</i>	<i>Level of difficulty of movements, such as tempo, weight changes, directional changes, connectivity, continuity, intricacy of movement, etc. Difficulty of skills being credited in relation to correct technical execution</i>	10
<b>Overall Effect</b>	<i>Communication/Projection/ Audience Appeal &amp; Appropriateness</i>	<i>Use of all athletes within the routine. Ability to exhibit a dynamic routine with genuine showmanship and audience appeal. Age appropriate music, costume and choreography that enhances the performance</i>	10
<b>Total</b>			<b>100</b>



**Punkteverteilung in Adaptive Abilities Unified Hip Hop Kategorie:**

Bewertungskriterien		Beschreibung	Punkte
<b>Technische Ausführung</b>	Stilausführung	Groove und Qualität des Hip Hop/Street Style	10
	Bewegungstechnische Ausführung	Bewegung ist stark, intensiv, platziert, kontrolliert, präsent und engagiert	10
	Ausführung technischer Elemente	Möglichkeit, dem Level gerechte Elemente auszuführen mit korrekter Platzierung, Ausrichtung des Körpers, Kontrolle, Extension, Balance, Spannung und Bewegungsausführung	10
<b>Ausführung in Gruppen</b>	Synchronität/Timing mit Musik	Das Nutzen aller Tänzer in der Routine. Korrektes Timing mit Teammitgliedern und der Musik	10
	Uniformität der Bewegungen	Bewegungen sind bei allen gleich klar, sauber und präzise	10
	Spacing	Korrekte Positionen/ Abstände zwischen Individuen auf der Auftrittsfäche während der Routine und in den Übergängen	10
<b>Choreographie</b>	Musikalität	Bewegungen, die die Musikakzente, Rhythmus, Tempo, Ausdruck, Liedtext, Stil, etc. herausheben. In kreativer, einzigartiger und origineller Weise.	10
	Routine Staging/Visuelle Effekte	Nutzen abwechslungsreicher Formationen und nahtlose Übergänge bei Nutzung aller TänzerInnen während der gesamten Routine. Visuelle Wirkung durch Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Bodennutzung, Hebungen, Höhenlevel, Gegensätzlichkeiten, etc.	10
	Schwierigkeit der Bewegungen	Schwierigkeitsgrad der Bewegungen, wie Tempowechsel, Gewichtsverlagerung, Richtungswechsel, Konnektivität, Kontinuität, Komplexität der Bewegung, etc. Schwierigkeit der Elemente in Relation zur Ausführung dieser	10
<b>Overall</b>	Kommunikation/Projektion/Wirkung auf das Publikum und Angemessenheit	Nutzung aller TänzerInnen während der gesamten Routine. Fähigkeit, eine dynamische Routine zu zeigen, mit echtem Showmanship und Erreichen des Publikums. Dem Alter angemessene Musik, Kostüme und Choreographie, welche den Auftritt unterstreichen	10
<b>Total</b>			<b>100</b>

**Distribution of points in Adaptive Abilities Unified Hip Hop division:**

<b>Judging Criteria</b>		<b>Description</b>	<b>Points</b>
<b>Technical Execution</b>	<i>Category Style Execution</i>	<i>Groove and quality of hip hop/street style</i>	10
	<i>Movement Technique Execution</i>	<i>Movement that has strength, intensity, placement, control, presence and commitment</i>	10
	<i>Skill Technical Execution</i>	<i>Ability to demonstrate appropriate level skills with correct placement, body alignment, control, extension, balance, strength and completion of movement</i>	10
<b>Group Execution</b>	<i>Synchronization / Timing with Music</i>	<i>Use of all athletes within the routine. Correct timing with team members and music</i>	10
	<i>Uniformity of Movement</i>	<i>Movements are the same on each person: clear, clean and precise</i>	10
	<i>Spacing</i>	<i>Correct positioning/ distance between individuals on the performance surface during the routine and transitions</i>	10
<b>Choreography</b>	<i>Musicality</i>	<i>Movement that complements the music accents, rhythm, tempo, phrasing, lyrics, style, etc. in a creative, unique and original manner.</i>	10
	<i>Routine Staging / Visual Effects</i>	<i>Utilization of varied formations and seamless transitions - with use of all athletes within routine. Visual impact of staging through group work, partner work, floor work, lifts, levels, oppositions, etc.</i>	10
	<i>Complexity of Movement</i>	<i>Level of difficulty of movements, such as tempo, weight changes, directional changes, connectivity, continuity, intricacy of movement, etc. Difficulty of skills being credited in relation to correct technical execution.</i>	10
<b>Overall Effect</b>	<i>Communication / Projection / Audience Appeal &amp; Appropriateness</i>	<i>Use of all athletes within the routine. Ability to exhibit a dynamic routine with genuine showmanship and audience appeal. Age appropriate music, costume and choreography that enhances the performance</i>	10
<b>Total</b>			<b>100</b>

**Punkteverteilung in Adaptive Abilities Unified Cheer Kategorie:**

<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Punkte</b>
<b>Klassifizierungspunktzahl</b>	Basierend auf Klassifizierungskriterien	25
<b>Cheer</b>	Möglichkeit, die Menge zu leiten, Nutzung von Schildern, Poms oder Megaphonen, Praktische Anwendung von Stunts/Pyramiden, um die Menge zu führen, Ausführung	10
<b>(Partner) Stunts</b>	Nutzung aller Athleten in (partner) stunts während der gesamten Routine. Ausführung der Skills/Elemente, saubere Technik, Synchronität, Schwierigkeit (Level of skill), Kreativität, Vielfalt	15
<b>Pyramiden</b>	Nutzung aller Athleten in Pyramiden während der gesamten Routine. Ausführung der Skills/Elemente, saubere Technik, Synchronität (falls anwendbar), Schwierigkeit (Level of skill), Kreativität, Vielfalt	15
<b>Tumbling/Individuelle Elemente</b>	Gruppentumbling, Ausführung der Elemente (schließt Jumps mit ein, falls durchführbar), Schwierigkeit, saubere Technik, Synchronität	5
<b>Choreographie</b>	Kreative Routine mit Zuschauereffekten, effektive Nutzung aller Athleten während der gesamten Routine, Synchronität, Vielfalt	15
<b>Fluss der Routine / Übergänge</b>	Ausführung der Routinekomponenten, Fluss, Tempo, Timing der Elemente, Übergänge	5
<b>Overall, Publikumswirksamkeit, Tanz</b>	Gesamteindruck, Showmanship, Tanz, Publikumswirksamkeit	10
<b>Total</b>		<b>100</b>

**Distribution of points in Adaptive Abilities Unified Cheer division:**

<b>Judging Criteria</b>	<b>Description</b>	<b>Points</b>
<b>Classification Score</b>	<i>Based on Classification criteria</i>	25
<b>Cheer Criteria</b>	<i>Crowd leading ability/ability to lead the crowd, use of signs, poms or megaphone, practical use of stunts/pyramids to lead the crowd, execution</i>	10
<b>(Partner) Stunts</b>	<i>Use of all athletes in (partner) stunts throughout routine. Execution of skills, proper technique, synchronization, difficulty (Level of skill), creativity, variety</i>	15
<b>Pyramids</b>	<i>Use of all athletes in pyramids throughout routine. Execution of skills, synchronization (when applicable), difficulty (Level of skill), creativity, variety</i>	15
<b>Tumbling/Individual Skills</b>	<i>Group tumbling, execution of skills (includes jumps if applicable), difficulty, proper technique, synchronization</i>	5
<b>Choreography</b>	<i>Routine creativity for crowd effectiveness, effective use of all athletes throughout the routine, synchronization, variety</i>	15
<b>Flow of Routine / Transitions</b>	<i>Execution of routine components, flow, pace, timing of skills, transitions</i>	5
<b>Overall Presentation, Crowd Appeal, Dance</b>	<i>Overall presentation, showmanship, dance, crowd effect</i>	10
<b>Total</b>		<b>100</b>